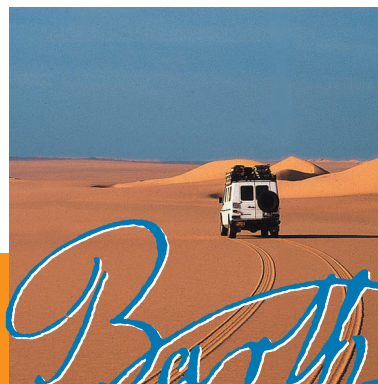


2 · 13

Heinrich Barth KURIER



**Fährtenlesen in Höhlen
Die Tima und die Nubaberge
Meisterwerke aus Afrika**



In Memoriam Helga Besler

Ende Januar 2012 verstarb Frau Prof. Dr. Helga Besler, eine der bekanntesten Vertreterinnen der deutschen Wüstenforschung, im 73. Lebensjahr in Großbottwar bei Stuttgart. Obwohl Prof. Besler in den letzten Jahren mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte, kam ihr Tod plötzlich und unerwartet, auch weil sie nach ihrem Ausscheiden aus dem universitären Dienst am Geographischen Institut der Universität zu Köln im Jahr 2004 wissenschaftlich weiterhin aktiv war. Ihre Kenntnis als Geomorphologin und Klimageographin sowie ihre Reiseerfahrungen in nahezu alle Trockengebiete der Erde waren stets gefragt.

Geboren am 16.3.1939 in Sydowsaue (bei Stettin), studierte Helga Besler in Stuttgart die Fächer Chemie, Physik und Geographie sowie Staatsphilosophie in Belfast. Ihr Lehramtsstudium schloss sie 1967 mit einer Staatsexamensarbeit in Organischer Chemie ab. Ihre Wüstenbegeisterung erwachte bei einer Reise nach Israel (Negev). In der Zeit als Doktorandin am Geographischen Institut der Universität Stuttgart folgte ein viermonatiger Forschungsaufenthalt in Namibia. Sie promovierte 1971 über „Klimaverhältnisse und klimageomorphologische Zonierung der zentralen Namib (Südwestafrika)“. In den Folgejahren blieb sie, trotz vieler Reisen in andere Trockengebiete, Stuttgart und der Namib treu, sodass sie sich im Jahr 1979 mit der Schrift „Die Dünen-Namib: Entstehung und Dynamik eines Ergs“ habilitierte. Nach einer Professur auf Zeit an der Universität Stuttgart (1982) und einem Lehrauftrag am Geographischen Institut der Universität Zürich erhielt sie einen Ruf auf eine Professur auf Lebenszeit für Physische Geographie an der Universität zu Köln, den sie 1985 annahm. Hier übernahm sie auch die Abteilung für Afrikaforschung. Neben der Publikation von regionalen Forschungsergebnissen zur Genese der Wüsten in Australien, Zentralasien und Afrika entwickelte sie mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der Basis von mehr als 1000 gesammelten Sandproben aus aller Welt das Multimethoden-Konzept „Sand als Informationsträger in ariden Ökosystemen“. Ihr Lehrbuch „Geomorphologie der ariden Gebiete“ gilt bis heute als Standardwerk im deutschsprachigen Raum. Seit 1995 war Helga Besler im Kölner SFB 389 „Kultur- und Landschaftswandel im Ariden Afrika“ (ACACIA) aktiv, in dessen Rahmen sie vor allem die Dünengengese der Ostsahara entschlüsselte. Darüber hinaus war sie in der Interuniversitären Namibia Forschungsgruppe (IUNFG) tätig.



Helgas Stuhl.

Als Mensch bleibt Helga Besler uns als fröhlicher und lebensbejahender Freigeist in Erinnerung. Stets kümmerte sie sich um ihre Studierenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ließ ihnen aber auch die notwendigen Entwicklungsfreiräume. Neben ihrem wissenschaftlichen Erbe werden alle, die sie kennen und schätzen gelernt haben, auch ihre wunderbaren Reiseanekdoten im Gedächtnis behalten.

Am 14.6.2013 fand zu ihren Ehren ein Gedächtniskolloquium am Geographischen Institut der Universität zu Köln statt, in dem Kollegen, Weggefährten und Freunde sie mit Beiträgen zur Wüstenforschung würdigten.

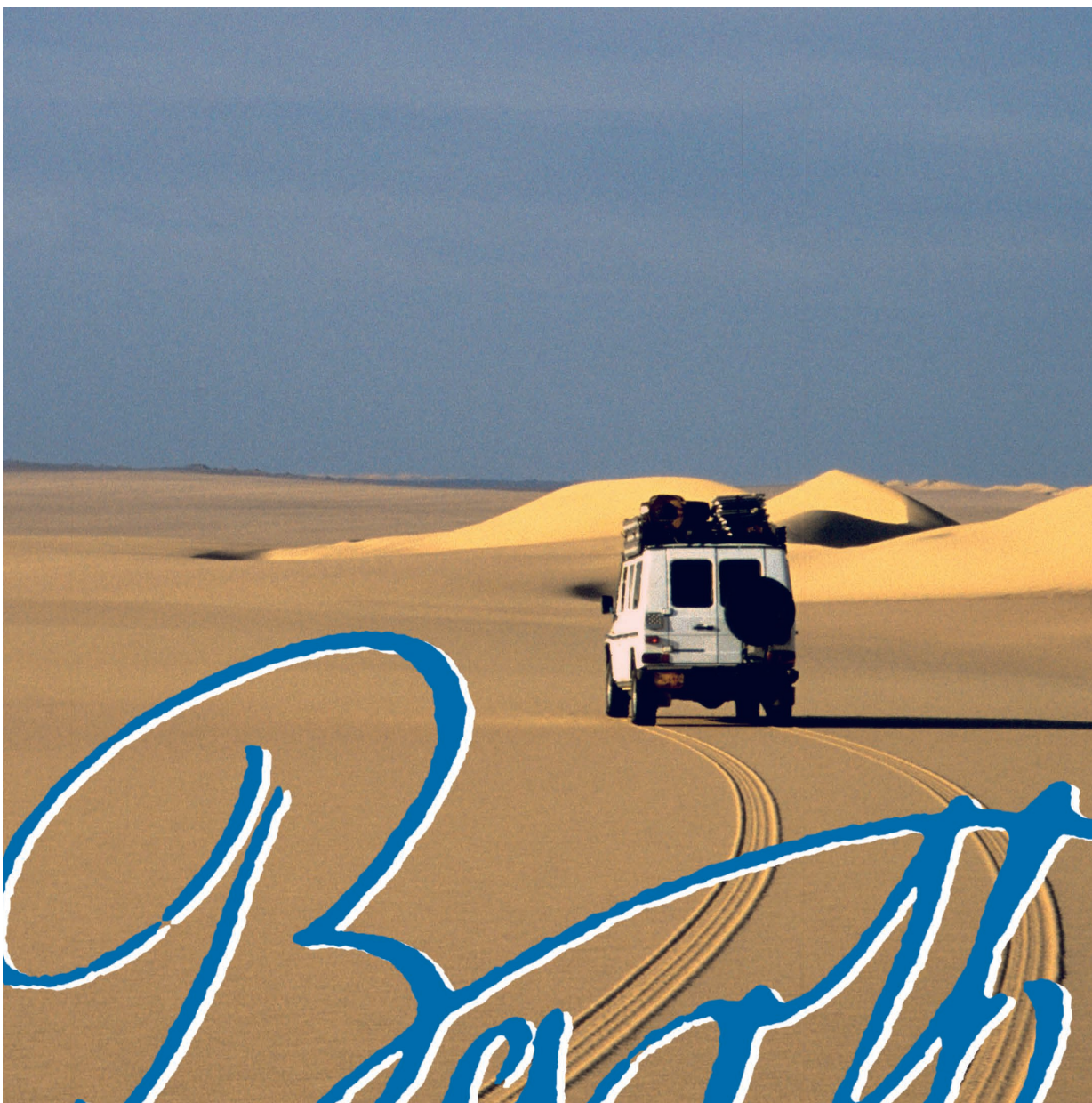
Olaf Bubenzer

Fotos:

Olaf Bubenzer (oben)

Ursula Smettan (unten)

Dr. Olaf Bubenzer ist Geograph und seit 2012 Professor für „Angewandte Geomorphologie und Quartärforschung“ an der Universität zu Köln. Er leitet darüber hinaus die Abteilung für Afrikaforschung am Geographischen Institut. Mit Helga Besler verband ihn eine langjährige gemeinsame Forschungstätigkeit in den verschiedenen ariden Gebieten dieser Welt sowie innerhalb des ACACIA-Projekts der Universität zu Köln.



Impressum

Herausgeber: Heinrich-Barth-Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle: Jennerstraße 8, D – 50823 Köln
T: 0221 / 55 80 98
E: webmaster@heinrich-barth-gesellschaft.de
I: www.heinrich-barth-gesellschaft.de

Präsident: Klaus Schneider
Redaktion: Renate Eichholz
mit Friederike Jesse und Karin Kindermann
Satz: Ursula Tegtmeier

ISSN 2195-9951